

NIEDERSCHRIFT

**über die 238. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Neuenkirchen
am Montag, dem 26.10.2009, um 20.00 Uhr,
im Gasthof Wilhelm Witte, Schwalingen 7, 29643 Neuenkirchen**

An der Sitzung haben teilgenommen:

Bürgermeister Dieter Leinecker, Tewel
Stellv. Bürgermeisterin Gunda Ströbele, Delmsen
Stellv. Bürgermeister Reinhard Schlumbohm, Neuenkirchen
Ratsvorsitzender Rolf Baden, Delmsen (ab 20.15 Uhr)
Ratsherr Wilhelm Lindenberg, Neuenkirchen
Ratsherr Cord Marquardt, Delmsen
Ratsherr Kurt Palis, Neuenkirchen
Ratsherr Rüdiger Schröder, Schwalingen
Ratsherr Manfred Stein, Delmsen
Ratsherr Herbert Zimmermann, Tewel
Ratsherr Volker Witte, Tewel
Ratsherr Jörg Kremser, Neuenkirchen
Ratsherr Heinrich Renken, Tewel

Es fehlten entschuldigt:

Beigeordneter Hartmut Maaß, Gilmerdingen
Ratsherr Hans-Joachim Cordes, Grauen
Ratsherr Friedrich Dollinger, Brochdorf
Ratsherr Christian Stahmer, Neuenkirchen

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

AV Carlos Brunkhorst
Gleichstellungsbeauftragte Erika Hoppe, zugleich Protokollführung

Nach folgender Tagesordnung wird verfahren:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Einwohnerfragestunde (max. 30 Minuten)
- 3.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsfrauen/Ratsherren
- 4.) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 5.) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 6.) Bericht des Bürgermeisters
- 7.) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.10.2009
- 8.) Dorferneuerung Schwalingen;
hier: Beschluss über das Regiebuch 2009/2010 (Dorferneuerungsplan)
- 9.) Verbunddorferneuerung Rosebruch
- 10.) Konzessionsabgabe;
hier: Neufassung des Vertrages mit der Stadtwerke Schneverdingen GmbH

- 11.) Besetzung des stellvertretenden Vorsitzenden Ausschuss Kunst, Kultur- und Heimatpflege
- 12.) 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
- 13.) Anträge und Anfragen außerhalb der Tagesordnung
- 14.) Schließung der Sitzung

Zu TO.-P. 1: Eröffnung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Rolf Baden eröffnet um 20.05 Uhr die 238. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Neuenkirchen und begrüßt alle anwesenden Damen und Herren.

Zu TO.-P. 2: Einwohnerfragestunde

Herr von Elling fragt an, wie der Zeitplan für die Haushaltsplanberatungen 2010 aussieht.

Bürgermeister Dieter Leinecker erklärt, dass u. a. auch aufgrund der Umstellung auf einen doppischen Haushalt, die Beratungen erst im Jahr 2010 beginnen und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 voraussichtlich im März/April 2010 im Rat verabschiedet wird.

Zu TO.-P. 3/4: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsfrauen/-herren sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Rolf Baden stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit von 13 Ratsmitgliedern und damit die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Ratsmitglieder Maaß, Dollinger, Cordes und Stahmer fehlen entschuldigt.

Zu TO.-P. 5: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzender Rolf Baden stellt die Tagesordnung fest. Anträge liegen nicht vor.

Zu TO.-P. 6: Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage und Bestandteil beigefügt.

Zu TO.-P. 7: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.10.2009

Die Niederschrift wird einstimmig, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit, genehmigt.

**Zu TO.-P. 8.: Dorferneuerung Schwalingen;
hier: Beschluss über das Regiebuch 2009/2010
(Dorferneuerungsplan)**

Die Ortschaft Schwalingen wurde zum 01.07.2007 in das niedersächsische Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Seit Mitte 2008 wurde die Planung in einem

Modellansatz in Eigenverantwortung der Dorfbevölkerung durchgeführt. Federführend ist dafür die „Zukunftswerkstatt Schwalingen e.V.“, die in dem Prozess von der Gemeinde Neuenkirchen und dem Amt für Landentwicklung Verden begleitet wird.

Der erste Teil der Dorferneuerungsplanung (Regiebuch 2009/2010) ist nunmehr fertig gestellt. Beschrieben werden in diesem Schriftstück die Schwalingener Ortsstrukturen und aus der Bewertung des Ist-Zustandes des Dorfes werden zunächst Maßnahmen zur Umsetzung für das Jahr 2010 empfohlen.

Modellhaft an diesem Vorgehen ist, dass zunächst nur für das Jahr 2010 Projekte dargestellt werden. Weitere Maßnahmen, die sich aus dem Leitbild ableiten und für die nachhaltige Entwicklung des Dorfes von Bedeutung sind, werden dann in den Folgebänden zum Regiebuch 2009/2010 beschrieben. So werden in den nächsten Jahren die Projekte dargestellt werden können, die im Augenblick aus unterschiedlichen Gründen noch nicht berücksichtigt werden können.

Die Projekte und die Förderhöhe werden im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Amt für Landentwicklung Verden vereinbart. Dazu ist es notwendig, dass der Gemeinderat den Dorferneuerungsplan (Regiebuch 2009/2010) in seinen Grundzügen als Leitbild beschließt.

Erst dann können seitens des Amtes für Landentwicklung private und öffentliche Maßnahmen bezuschusst werden.

Der Inhalt des Regiebuchs wurde mit dem Amt für Landentwicklung abgestimmt.

Das Regiebuch ist bereits allen Ratsmitgliedern zugegangen.

HAUSHALTMÄSSIGE BEURTEILUNG:

Nur mit dem Beschluss über das Regiebuch alleine, sind noch keine haushaltsmäßigen Auswirkungen verbunden.

Für öffentliche Maßnahmen, die im Jahr 2010 durchgeführt werden sollen, müssen Projektkosten im Haushalt 2010 eingeplant werden.

Ebenso sind Mittel für die Umsetzungsbegleitung (Beratungshonorar für Planer) für öffentliche und private Maßnahmen einzuplanen.

BESCHLUSS.

Mit einem Dank von allen Fraktionen an alle Beteiligten für die gute Arbeit in Schwalingen beschließt der Rat der Gemeinde Neuenkirchen einstimmig

- a) das Regiebuch (Dorferneuerungsplan) - Grundlagenplan und Teilplan 2009/2010 - für die Dorferneuerungsplanung Schwalingen in der vorliegenden Fassung in seinen Grundzügen als Leitbild.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Jahr Förderanträge für umsetzungsfähige Maßnahmen für das Jahr 2010 zu stellen (bis zum 15.12.2009).

- c) Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2010, setzt der Rat einstimmig ein Budget für die Maßnahmen und Mittel für die Umsetzungsbegleitung fest.

Zu TO.-P. 9: Verbunddorferneuerung Rosebruch

Nach langer Vorbereitungszeit wurden die Ortschaften Bretel, Buchholz, Drögenbostel, Hiddingen, Hütthof, Moordorf, Rosebruch, Schwitschen (Stadt Visselhövede), Bellen (Gemeinde Brockel), Siedlung Bretel (Gemeinde Bothel), Rutenmühle, Hertel, Hartböhn (Gemeinde Neuenkirchen) in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen. Unter dem Titel „Verbunddorferneuerung Rosebruch“ sollte gemeinsam versucht werden, Zukunftsperspektiven für die Dörfer im Rosebruch zu entwickeln.

Der Dorferneuerungsplan, der auch Grundlage für die noch festzulegenden Projekte und die Förderhöhe sowie den Förderzeitraum ist, liegt nunmehr im Entwurf vor.

Vorausgehend zu diesem Dorferneuerungsplan, haben diverse Arbeitskreissitzungen mit verschiedenen Themenbereichen wie z.B. Siedlungsentwicklung, Grünstruktur, Ökologie, Straßen, Wege, Plätze, Landwirtschaft stattgefunden. Hier wurde dann das Material in einer Bestandsaufnahme zusammengetragen und dargestellt sowie Zukunftsstrategien entwickelt.

Zur Festsetzung der Projekte, der Förderhöhe und des Zeitraumes im Rahmen von Zielvereinbarungen, ist es notwendig, dass der Gemeinderat den Dorferneuerungsplan in seinen Grundzügen als Leitbild beschließt.

Der Dorferneuerungsplan für die Verbunddorferneuerung Rosebruch wurde in Abstimmung mit dem Amt für Landentwicklung in Verden aufgestellt.

Aufgrund des Umfangs des Dorferneuerungsplanes, wurde der Beschlussvorlage auszugsweise nur die Darstellung der geplanten Projekte in Rutenmühle, Hertel und Hartböhn im Rahmen der Entwicklungsstrategie vorgelegt. Der komplette Dorferneuerungsplan ist auf einer CD einsehbar.

HAUSHALTMÄSSIGE BEURTEILUNG:

Nur mit dem Beschluss über den Dorferneuerungsplan alleine, sind noch keine haushaltsmäßigen Auswirkungen verbunden.

Für öffentliche Maßnahmen, die ab dem Jahr 2010 durchgeführt werden sollten, müssten Projektkosten im entsprechenden Haushaltsjahr eingeplant werden.

Ebenso wären Mittel für die Umsetzungsbegleitung (Beratungshonorar für Planer) für öffentliche und private Maßnahmen einzuplanen.

Alle Fraktionen bringen zum Ausdruck, dass die Dorferneuerung eine positive Entwicklung nimmt, da auch die kleinen Ortschaften, die alleine keine Chance auf eine Aufnahme gehabt hätten, in die Verbunddorferneuerung aufgenommen wurden und

Kunst-, Kultur- und Heimatpflegeausschusses benannt ist.

Zu TO.-P.12: 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

Der Haushaltsplan 2009 enthält in seinen Entwicklungen und Ausführungen bei den Einnahmen und Ausgaben wesentliche Veränderungen, die es erforderlich machen, einen Nachtragshaushalt zu erlassen.

Der vorliegende Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2009 enthält im Verwaltungshaushalt neben Anpassungen der Einnahme- und Ausgabeansätze an die laufende Entwicklung, folgende wesentliche Punkte:

- 1.) Reparatur der Pumpenanlage an einem Feuerwehrfahrzeug
Hst. 1.13000.55000 MA 12.500 EUR
- 2.) Herausgabe einer neuen Chronik "Geschichten im Sticht"
Hst. 1.36600.17700 ME 2.800 EUR
Hst. 1.36600.63800 MA 9.000 EUR
- 3.) Planungskosten F-Plan-Änderungen sowie B-Pläne
Hst. 1.61000.63800 MA 8.000 EUR
- 4.) Anpassung der Ansätze für die Abwasserbeseitigung
Hst. 1.70000.11000 WE 85.400 EUR
Hst. 1.70000.63800 WA 103.300 EUR
- 5.) Planungskosten Bauhof
Hst. 1.77100.63800 MA 8.000 EUR
- 6.) Veränderungen bei den Finanzausgleichsleistungen, Umlagen und Zuführungen etc.
Hst. 1.90000.00300 ME 287.900 EUR
Hst. 1.90000.04100 ME 263.800 EUR
Hst. 1.90000.83210 MA 128.200 EUR
Hst. 1.91000.28000 WE 221.500 EUR
Hst. 1.91000.86000 MA 226.400 EUR
Hst. 1.91000.87700 WA 17.000 EUR

Der Verwaltungshaushalt bleibt in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Über die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung (120.000 EUR) hinaus, wird dem Vermögenshaushalt ein Überschuss in Höhe von 219.100 EUR zugeführt.

Auch im Vermögenshaushalt sind Anpassungen erforderlich. Der Vermögenshaushalt ist im wesentlichen durch Veränderungen bei folgenden Maßnahmen geprägt:

- 1.) Beschaffung einer neuen Personalwesen-Software
Hst. 2.02000.93510 MA 13.400 EUR
- 2.) Installation einer Videoüberwachung an der GHRS Neuenkirchen
Hst. 2.21800.36700 ME 3.000 EUR
Hst. 2.21800.93500 MA 7.400 EUR
- 3.) Vorziehen von Baumaßnahmen des 3. BA; Sanierung Springhornhof
Hst. 2.32100.94000 MA 133.000 EUR
- 4.) Veränderung bei der Beitragsabrechnung; Umgestaltung Ortsmitte Neuenkirchen

- 7 -

Hst. 2.63160.35100	WE	175.600 EUR
5.) Zeitliche Verschiebungen von Einnahmen; Ausbau Kabenstraße		
Hst. 2.63230.34000	WE	27.300 EUR
Hst. 2.63230.36000	ME	116.100 EUR
6.) Erwerb von Fahrzeugen; Bauhof		
Hst. 2.77000.935200	MA	21.700 EUR
7.) Veränderungen bei den Zuführungen und der Kreditaufnahme		
Hst. 2.91000.30000	ME	226.400 EUR
Hst. 2.91000.37700	WE	45.600 EUR
Hst. 2.91000.90000	WA	221.500 EUR
Hst. 2.91000.91000	MA	137.300 EUR

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes ist eine Kreditaufnahme – wie noch durch die 1. Nachtragshaushaltssatzung vorgesehen – nicht mehr erforderlich.

Verpflichtungsermächtigungen werden weiterhin nicht veranschlagt.

Zur Sicherstellung der Liquidität wird der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, von 1.167.000 EUR um 52.500 EUR erhöht und damit auf den genehmigungsfreien Höchstbetrag von 1.219.500 EUR neu festgesetzt.

Die Ausführungen des Kämmerers, AV C. Brunkhorst, zum 2. Nachtragshaushaltsplan, sind in der Anlage beigefügt.

BESCHLUSS

Einstimmig wird die vorliegende 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, einschließlich der zugehörigen Anlagen und Bestandteile, beschlossen.

Der aktualisierte Finanzplan 2008–2012 wird zur Kenntnis genommen.

Das aktualisierte Investitionsprogramm 2008–2012 wird festgesetzt.

Zu TO.-P.13.: Anträge und Anfragen außerhalb der Tagesordnung

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

Zu TO.-P. 15.: Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Ratsvorsitzender Rolf Baden die Ratsitzung um 21.05 Uhr.

(Rolf Baden)
Ratsvorsitzender

(Erika Hoppe)
Protokollführung

(Dieter Leinecker)
Bürgermeister

- 2.) 26 Abzüge fertigen
 - a) Fertigung der Abzüge
 - b) Verteilung der Ratspost
- 3.) VERTEILER:
 - a) alle Ratsmitglieder
 - b) Ortsvorsteher u. Ortsbürgermeister
 - c) AV
 - d) Ausschnittsdienst
 - e) Verteilung der Ausschnitte auf folgende Ämter:
- 4.) Zur Genehmigung anl. der öffentlichen Ratssitzung am: _____
- 5.) zum Vorgang